



PDF Complete
Your complimentary
use period has ended.
Thank you for using
PDF Complete.

[Click Here to upgrade to
Unlimited Pages and Expanded Features](#)

Lieber Thomas, liebe Sabine, lieber Ekke, liebe Feiernde,

als ich vor einem Jahr in Rom war, machte ich die für mich schmerzliche Erfahrung, daß in nur vier Jahren fünfzig Buchhandlungen geschlossen hatten. In den nächsten 15 Jahren - so die Prognosen - werden 37% der italienischen Buchhandlungen nicht mehr existieren. Gründe hierfür gab und gibt es viele. Einerseits stiegen die Mieten für die Geschäftslokale, andererseits erlaubte die 2007 erlassene legge Levi viel zu große Preisnachlässe beim Bücherverkauf, sogenannte sconti, die sich eben nicht alle Buchhandlungen leisten können.

Die Buchpreisbindung schützt das Kulturgut Buch und gewährleistet eine größere Vielfalt im Angebot sowie eine flächendeckende Versorgung. Dafür lohnt es weiter zu kämpfen, denn die Preisbindung wird auch hierzulande immer wieder in Frage gestellt.

Wer heute Buchhandlungen betritt, glaubt sich oftmals in der Tür geirrt zu haben. Von Ostereiern bis Stofftieren, von T-Shirts bis Tassen kann man alles erwerben, nur bald kein Buch mehr.

liber wiederin und andere mittlere und kleinere Buchhandlungen sind . ich will es mal persönlich formulieren - meine Rettung, denn sie konzentrieren sich nicht nur auf den Verkauf von Büchern, sie haben auch Buchhändler und eine Buchhändlerin hinter der Ladentheke, die . man glaubt es kaum . noch lesen und wissen, was sie ihrer Kundschaft anbieten. In Geschäften wie diesem werden auch nicht Verkaufsflächen im Eingangsbereich oder auf Augenhöhe an bestbietende Verlage mit optimal vermarktbareren Titeln verkauft, sondern tatsächlich erst einmal interessante und anspruchsvolle Bücher angeboten, ein Sortiment, das von den Buchhändlern und der Buchhändlerin selbst ausgesucht worden war.

In Buchhandlungen wie dieser findet sogar Literatur mit sperrigen Titeln und nicht gefälligen Umschlägen den Weg zu den Leserinnen und Lesern, weil deren Buchhändler und Buchhändlerin noch begeistert Empfehlungen abgeben.

Und in Buchhandlungen wie dieser spielt es keine vordergründige Rolle, ob ein Buch auf irgendwelchen Listen steht oder mit einem bestimmten Verlagslogo versehen ist.

Man wird mitunter sogar davon abgehalten, ein schlechtes Buch, von dem man vorher noch nicht wußte, daß es schlecht ist, zu bestellen und kauft dafür zwei andere, von denen man bis dato nicht in Erfahrung gebracht hatte, daß sie überhaupt existieren.

Nun stelle man sich vor, daß die Buchhändler und die Buchhändlerin von *liber wiederin*, diesem besonderen Ort, nicht nur mein eigenes neues Buch bestens verkauft haben - was mich als Schriftstellerin naturgemäß

Am 5. Geburtstag ihrer Tochter beglückwünscht und beschenkt gehörten, auch noch einen Literaturpreis stiften, um damit ihrerseits einen Schriftsteller oder eine Schriftstellerin zu beschenken - in diesem Fall mich.

Meine Freude ist also doppelt. Mein Dank auch.

Das Paradies - so der argentinische Schriftsteller Jorge Luis Borges - habe er sich immer als eine Art Bibliothek vorgestellt.

Das Paradies, davon bin auch ich überzeugt, kann nur aus Büchern bestehen und hier auf Erden aus Buchhandlungen wie dieser. Denn nur die Literatur schafft es, unsere skandalöse Endlichkeit durch das Eintauchen und Einfühlen in andere Lebenswelten um ein Vielfaches zu verlängern und zu intensivieren.

Lies, um zu leben, riet Gustave Flaubert in einem Brief Mlle. De Chantepie im Juni 1857.

Es lebe die Buchhandlung *liber wiederin*, die uns Lesen und Leben ermöglicht!